Kapruner Pfarrbrief

Nr. 51 Weihnachten 2018

Krippe – Manfred Reisenhofer

Aus dem Inhalt

Zukunft in unserer Pfarre 3

Sternsingen 5

200 Jahre Stille Nacht 7

Minis: Hokus Pokus 9

Liebe LeserInnen!

Das 17. (und wohl das letzte) Mal darf ich heuer mit Euch Weihnachten feiern. Vieles hat sich seit Weihnachten 2002 verändert. Damals waren meine beiden Söhne Kleinkinder, sie gingen damals früh zu Bett. Aber ich kam erst gegen 19 Uhr wieder von den pfarrlichen Weihnachtsgottesdiensten und der Gräbersegnung nach Hause. Damit das

Warten für meine Buben und auch für meine Frau, die die Buben vertrösten musste, nicht unerträglich wurde, war bei uns nach dem Mittagessen Bescherung. Stille Nacht sangen wir, während die Sonne ins Wohnzimmer schien.

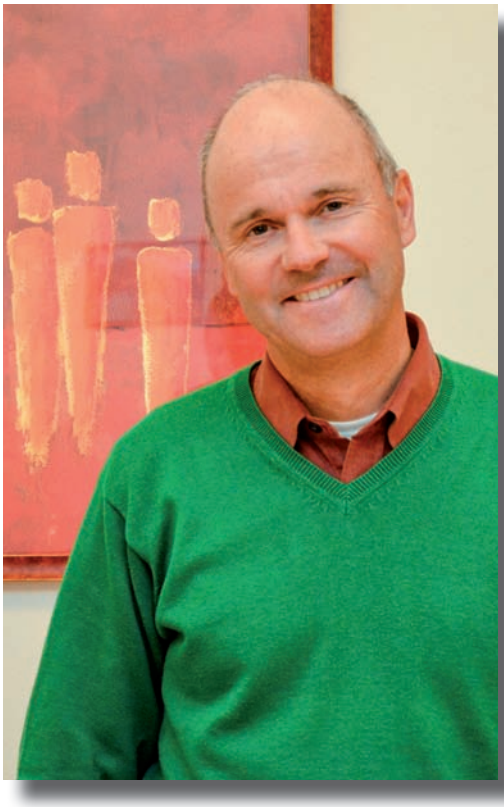
Vieles hat sich seither verändert und nicht nur die Feierzeit ist eine andere geworden, auch wenn sie pfarrlich bestimmt bleibt: Heute feiern wir gemütlich zwischen Gräbersegnung und Christmette. Eines ist aber gleich geblieben: Die atemberaubende Botschaft, dass Gott Mensch wird, hat sich nicht verändert. Ganz still und leise kommt er zu uns, als kleines Kind. Diese Botschaft ist und bleibt Zentrum des Weihnachtsfestes. Es lädt zum Staunen ein. Wir dürfen an einen Gott glauben, der uns nicht fern ist. Er wird einer von uns.

Ich lade ganz herzlich ein, gemeinsam über unseren Gott zu staunen und unsere ansprechend gestalteten Weihnachtsgottesdienste mitzufeiern.

Viel Vergnügen beim Lesen des Pfarrbriefs,

Euer Toni

Was bedeutet Weihnachten für dich?



Unser Pfarrer

Bei einem Gespräch morgens im gemütlichen Wohnzimmer und mit Blick auf die herbstliche Bergwelt wurde mir die Frage gestellt: „Was ist Weihnachten?“

Wir kennen wohl alle die bekannten Klischees, getragen vom Wunsch nach Stille und Besinnung. Doch gerade für Stille und Besinnung bleibt oft keine Zeit, weil sie vom Zwang verschiedenster Traditionen, großer Geschäftigkeit und dem Wunsch, alles möglichst stimmig zu gestalten, verdrängt werden. Viele von uns erleben Weihnachten anders als sie es sich eigentlich wünschen. Dennoch bleibt Weihnachten eine einzigartige Gelegenheit. Weihnachten ist die Gelegenheit, das Wesentliche für sich wieder neu zu entdecken.

Nach meinen äußerlichen Bildern und Empfindungen von Weihnachten kam ich im Gespräch zu dem, was für mich die Geburt Jesu ausmacht: die Menschwerdung.

Jesus zeigt mir, wie Menschwerdung passiert und dass auch für mich Menschwerdung ein Prozess ist, der immer weitergeht und solange ich lebe, niemals abgeschlossen sein wird. Menschsein bedeutet Leben, Lebendigkeit und bleibt letztlich ein Wunder – so wie die Geburt eines Kindes ein Wunder und heilig ist. Was mein Leben ausmacht, ist das, was ich bin. Mein Sein. Dieses Sein ist mir geschenkt, einzigartig und ewig.

Weihnachten passiert dort, wo sich Menschen wirklich begegnen.

Weihnachten passiert dort, wo Hoffnung, Vertrauen und Liebe wächst. Dort, wo du dich als Mensch erfährst und spürst. Dort, wo du sein darfst, so wie du bist… Weihnachten passiert in dir!

Gesegnete Weihnachten!

Euer Pfarrer
Michael Blassnigg

Abschied nach 17 Jahren

Sehr gut kann ich mich noch an eine meine ersten Begegnungen mit unserem Diakon, Mag. Toni Fersterer, damals Pfarramtsleiter, erinnern. Es war ein Schülergottesdienst, wie gewohnt am Donnerstag um 17:00 Uhr. Alle durften unseren Diakon von Anfang an ganz einfach „Toni“ nennen.

Toni beim Predigen

Bei diesem besagten Schülergottesdienst breitete Toni die Arme aus und fragte die Kinder, ob es denn zusammenpassen würde, in einer Albe und mit Ehering da zu stehen. Einerseits das Wort Gottes zu verkünden und andererseits eine Familie zu haben. Die Besucher des Gottesdienstes, Kinder wie Erwachsene, schmunzelten. Und die Erläuterung ließ natürlich nicht lange auf sich warten: Und ob es für ihn zusammenpasste, meinte er – es sei der schönste Beruf, diese Berufung leben zu dürfen. In all den Jahren hat unser Toni unzählige Male bewiesen, dass er Seelsorge, Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Teilnahme an vielen gesellschaftlichen Anlässen – und eben seine Familie, seine Frau Kathrin und seine damals noch kleinen Söhne Thomas und Lukas, sehr gut „unter einen Hut bringen kann“.

In so manchen seiner Predigten konnte er auch seine persönliche Lebenserfahrung miteinbeziehen, somit hat er so viele von uns unmittelbar und direkt angesprochen, ja, oft hat er uns gewiss aus der Seele gesprochen.

Wir alle schätzen seinen Einsatz, und sein Engagement, immer und aus allem das Beste herauszuholen, sei es in den vielen Sanierungsmaßnahmen, sei es bei kirchlichen Festen und Veranstaltungen. Bescheidenheit und Einfühlungsvermögen gehören zu seinen Charakterzügen – welche ihn in Kaprun ungemein beliebt gemacht haben, nicht umsonst deshalb, weil er stets um das Wohlergehen aller bemüht ist.

Von Anfang an hat er uns darüber in Kenntnis gesetzt, dass seine Zeit in Kaprun auch begrenzt sei. Beim Erntedankfest wurde es nun für alle Gewissheit, dass er noch ein für uns wertvolles Jahr bleiben würde. Ich hatte das Gefühl, es breitete sich eine betretene Stille aus, als er seine Versetzung verkündete und es war deutlich spürbar, wie schwer unserem Toni trotz all den Überlegungen der Vernunft dieser Schritt fällt. Schließlich ist ein Ortswechsel nicht nur für ihn eine große Herausforderung – auch Kathrin sowie Thomas und Lukas müssen sich neu orientieren.

Für uns alle stellen die kommenden Veränderungen in unserer Pfarre eine Herausforderung dar, dennoch – wer unseren Toni kennt, weiß auch, dass er sich mit aller Kraft um eine für uns passende Nachfolge bemüht.

Toni hat in den 17 Jahren in Kaprun ein Fundament aufgebaut. Als Obfrau des Pfarrgemeinderates wünsche ich mir, dass wir positiv in die Zukunft blicken, dass sich weiterhin so viele Menschen mit ihren Talenten engagiert in die Pfarre einbringen und somit dazu beitragen, dass dieses Fundament Bestand hat.

Unserem Toni wünschen wir von Herzen, dass er in seiner neuen Gemeinde weiterhin mit Leidenschaft seiner Berufung nachgehen kann.
Simone Dankl

Obfrau Simone Dankl
im Gespräch mit Erzbischof

Es tut sich was! Auch 2019 lädt das Katholische Bildungswerk Kaprun zu einem bunten Programm ein:

Höhepunkte der Schöpfung

Manfred und Anneliese Rachelsperger zeigen Bilder vom Viktoria-Wasserfall in Afrika, wir werden Nationalpark-Fotos von Wolfgang Madreiter sehen, Toni Fersterer entführt in das Hochgebirge und die Bilder von Jürgen Feichter zeigen, wie schön das Kaprunertal ist.

Mittwoch, 16. Jänner, 19.30 Uhr, Meixnerhaus

Der berühmteste Berg der Alpen – das Matterhorn

Altersdepression

Im fortgeschrittenem Alter kommt es bei vielen Menschen noch einmal zu großen Veränderungen. Bei vielen wird Unterstützung nötig, der Pflegebedarf steigt, viele verlieren ihren Lebenspartner oder es wird die Übersiedlung in ein Seniorenhaus nötig. All diese Veränderungen haben natürlich auch Auswirkungen auf die Psyche. Paul Gschwandtl, der Leiter des Seniorenhauses Bischofshofen, erklärt an diesem Abend, warum Altersdepressionen entstehen und welche Unterstützungen für Erkrankte hilfreich sind.

Donnerstag, 21. Februar, 19.30 Uhr, Meixnerhaus

Seniorenhausleiter Paul Gschwandtl

Fasten macht zufrieden

– das könnte die Schlussfolgerung der letztjährigen Fastengruppe sein. Diese Zufriedenheit stellte sich bei allen TeilnehmerInnen am Schluss ein, weil Fasten reinigend für Leib und Seele ist und für Gott offen macht. Der Weg dahin war herausfordernd. Da ist es gut, wenn es eine Gruppe gibt, die einen mitträgt. Auch heuer laden wir wieder am Beginn der Fastenzeit ein.

Aschermittwoch, 6. März, 20 Uhr, Einführungsabend im Meixnerhaus

Vokalkonzert

Das Ensemble Vocafonia Naschmarkt aus Wien serviert ein vielfältiges, musikalisches Menü aus mehreren Jahrhunderten. Dabei zeigen die vier Sangeskünstler, wie unterschiedlichste musikalische Schmankerl nebeneinander stehen und neu entdeckt werden können. Der Bogen reicht von sakraler Musik über das Volkslied bis zum modernen Schlager.

Sonntag, 10. März, 17.00 Uhr, Meixnerhaus

Ostermarkt

Der Pfarrgemeinderat knüpft an die lange Tradition der früheren Kapruner Frauenrunde an und lädt wieder zu einem Ostermarkt ein. Palmbuschen, Osterschmuck, Handwerk und Naturalien werden zum Kauf angeboten. Junge MusikantInnen laden um 14 Uhr zu einem kurzen Konzert im Meixnerhaus ein. Anschließend verwöhnen die Ministrantinnen mit Kaffee und Kuchen.

Samstag, 6. April, 14 - 18 Uhr, Meixnerhaus und Vorplatz und Sonntag, 7. April, nach dem Gottesdienst

Impression eines Fasten-Spazierganges

Vocafonia Naschmarkt

Der Ostermarkt lebt wieder auf

Anglöckler

Jeden Donnerstag in der Adventszeit singen und erzählen Kinder aus der Volks- und Neuer Mittelschule als Hirten von der Herbergssuche. Die ersungenen Spenden kommen wieder sozialen Projekten im Ort zu Gute. Es ist einfach schön, dass dieser adventliche Brauch in Kaprun so lebendig ist. LehrerInnen der Volks- und Hauptschule, aber auch Pfarrgemeinderäte begleiten die Anglöcklerschar.

Anglöckler am Kirchbichl

Was der Verein „Rwenzori“ in Uganda an Positivem leistet, darüber staunten die BesucherInnen eines beeindruckenden KBW-Abends.

Sternsingen: Marathon für Frieden & Nächstenliebe

Wenn beim Sternsingen in Österreich alle einen Schrittzähler mit dabei hätten, würden sie gemeinsam den Erdkreis locker umrunden. Das Bild vom Weltweitwandern trifft auch sonst auf die Sternsingeraktion zu. Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar, jede Mithilfe bei der Durchführung, jede Spende in die Sternsingerkassen sind ein großartiger Beitrag, um die Welt besser zu machen.

Kapruner Könige

Spenden für die Sternsingeraktion sind steuerlich absetzbar. Machen Sie davon Gebrauch, indem Sie sich in der Liste eintragen, die die Begleitpersonen der Sternsingergruppen mit sich führen.

Wir bitten um freundliche Aufnahme und sagen im Voraus ein herzliches Danke für die Spenden! Am Dreikönigstag, 6. Jänner, gestalten alle Sternsingergruppen den Pfarrgottesdienst um 10 Uhr. Wir laden herzlich zum Mitfeiern ein.

Weihnachten im Schuhkarton

Die SchülerInnen der vierten Klassen beteiligten sich heuer an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Dabei werden Geschenkkartons mit einfachen Dingen des täglichen Lebens gefüllt, die für Kinder in ärmeren Ländern Europas bei weitem nicht selbstverständlich sind (Hygieneartikel, Spielsachen, Schulsachen, Kleidung oder Süßigkeiten).

Die Kinder wurden im Religionsunterricht und in den Klassen auf die Aktion vorbereitet und waren sofort eifrig bei der Sache. So konnten am 7. November insgesamt 27 Pakete (Sammelstelle Piesendorf) übergeben werden!

Sichtlich stolz präsentierten die Kinder an diesem Tag ihre liebevoll gepackten Weihnachtsgeschenke und warten nun gespannt, in welches Land ihre Reise dieses Jahr gehen wird…

Ein herzliches Dankeschön gilt allen SchülerInnen und deren Eltern für ihre Bereitschaft und ihr Engagement, sowie Direktorin Laura Buzanich und den Klassenlehrerinnen für ihre Unterstützung!

Elisabeth Fuetsch

Weihnachtsfreude für Bedürftige

Matrik

Taufen

Paul Schaidreiter
Valentina Schartner
Moritz Reinhart
Finja Huber
Emma Marko
Mila Koppe
Kajic Diego
Noah Schützinger
Lena zur Jacobsmühlen
Theresa Mosshammer

Gott segne ihr Leben

Hochzeiten

Karoline Nindl
und Klaus Moser
Katharina Leitner
und Mario Schulze
Manuela Kobald
und Christian Köhlbichler

Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft

Neue Beleuchtung

Die Gemeinde Kaprun erneuert die Beleuchtung im Ort. Im Zuge dieses Projektes wurde die Pfarrkirche und der Kirchbichl mit einbezogen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Die Obleute freuen sich mit Hans Jäger (Projektleiter) über die neue Kirchenbeleuchtung

Wir sagen es mit einer Rose – Danke und Vergelt´s Gott

Am Ende des Jahres danken unsere Pfarrgemeinderatsobfrau Simone Dankl, unser Pfarrkirchenratsobmann Günther Eder und ich als Pfarramtsleiter ganz herzlich den vielen, vielen Kindern, Frauen und Männern, die sich während des Jahres wieder und wieder ins Pfarrleben einbringen: Mit ihrem Glauben, ihren Talenten, mit ihrer Zeit und ihrem Engagement.

Und das alles macht unsere Pfarre aus:

Pfarrer, Pfarramtsleiter, Pfarrpraktikantin, Pfarrgemeinderat, Pfarrkirchenrat, Religionslehrerinnen, Pfarrsekretärinnen, Reinigungsfrau und Floristin

MesnerInnen, LektorInnen, KommunionhelferInnen, WortgottesfeierLeiterInnen, MinistrantInnen und deren LeiterInnen, Chorgemeinschaft, Organistinnen, unzählige Frauen, Männer und Kinder, die unsere Gottesdienste musikalisch gestalten und nicht zuletzt alle, die die Gottesdienste mitfeiern

Festliche Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, schlichtere Vorabendmessen an den Samstagen, Schülergottesdienste am Donnerstag, Seniorenhausgottesdienste am Dienstag mit anschließendem Besuch der Bettlägrigen, Rosenkranz in der Barbarakapelle, der Pfarrkirche und in der Bauernstube des Meixnerhauses, ökumenische Gottesdienste

Taufen, Versöhnungsfeste und Beichte, Erstkommunion, Firmung, Hochzeiten, Krankensalbungen und Beerdigungen

Pfarrgemeinderats- und Ausschusssitzungen zur Vorbereitung von Gottesdiensten, Festen und Feiern

Katholisches Bildungswerk, Frauenrunde, Krankenbesucherinnen, Pfarrbrief-MitarbeiterInnen, Pfarrbrief-AusträgerInnen, Geburtstagsgratulantinnen, FotografInnen, die das Pfarrleben dokumentieren, SternsingerInnen samt deren BegleiterInnen und Gastwirte, die sie verköstigen, Tischmütter, FirmhelferInnen und Erstkommunionalben-Betreuerinnen, gute Geister, die den Kirchbichl, die Lourdeskapelle und den Kirchenfriedhof in Ordnung halten

Darüber hinaus freut uns sehr der gute Kontakt zur Gemeinde Kaprun, die oftmalige Unterstützung durch den Bauhof und das gute Verhältnis zu den Kapruner Vereinen, den Schulen und Kindergärten.

Die zentralen Themen des Stille-Nacht-Liedes

In den letzten Monaten haben sich vermehrt da und dort in Leserbriefen, aber auch in meinem Bekanntenkreis, kritische Stimmen zu Wort gemeldet, die vor einer Vermarktung des Stille-Nacht-Liedes gewarnt haben. Ich möchte in diesem Jubiläumsjahr bewusst zum einen den Blick auf die im Liedtext vorkommenden spirituellen Themen wie Nacht, Licht, Familie, Liebe, Lebensbeginn und zum anderen auf die je eigene Geburts- und Familiengeschichte lenken.

Der Liedtext kann dabei mühelos in den biblischen Gesamtzusammenhang eingebettet werden: Die Schöpfungsgeschichte im Buch Genesis beginnt mit der Trennung des Lichtes von der Finsternis. Die Nacht als Zeit des Träumens tritt besonders in der Geburtsgeschichte Jesu deutlich hervor. Beispielsweise wird das Handeln Josefs, des Vaters Jesu und der Magier weitestgehend durch ihre Traumerlebnisse bestimmt. Im jüdischen Talmud heißt es dazu: „Jeder unverstandene Traum ist ein ungeöffneter Brief." In unserer lauten, oft grellen Welt gewinnt die Nacht als Ruhezone, Erholungsort für immer mehr Menschen an Bedeutung.

In einem Lied heißt es „In der Mitte der Nacht liegt der Anfang eines neuen Tags": Die Geburt Jesu beziehungsweise das Arbeiten mit der eigenen Geburts- und Lebensgeschichte ist der innere Kern dieses spirituellen Jubiläumsprogramms. Das idealisierte Bild einer „hochheiligen göttlichen Familie" überfordert ja nicht nur zu Weihnachten viele Menschen.

Das Jesuskind war schon vorgeburtlich zum völkerverbindenden Retter und Heiland der Welt auserkoren. Wie schaut demgegenüber unsere eigene Lebensberufung aus? Was ist aus unseren eigenen Kindheitsträumen geworden? Sind wir zufrieden mit unserer bisherigen Lebensbilanz?

Relief Mohr/Gruber

Anhand dieser nur angedeuteten Inhalte wird schnell klar, welch großes spirituelles Potential gerade in diesem Jubiläumsjahr „200 Jahre Stille Nacht, heilige Nacht" liegt. Im Begleitheft zu 200 Jahre Stille Nacht der Erzdiözese Salzburg finden Sie viele anregende und weiterführende Texte. Siehe: www.kirchen.net/seelsorgeamt/materialien Matthias Hohla

Hans Seidl und Hans Dörfler restaurieren wertvolle Kastenkrippe

In der Barbarakapelle zeigt eine Krippe in einem Holz-Glas-Kasten das weihnachtliche Geschehen. Dieses 100-Jahre alte Kunstwerk restaurierten fachkundig die zwei Kapruner Krippenbauer. Herzlichen Dank dafür! Zu Weihnachten sehen wir das Ergebnis in der Barbarakapelle.

Ein wertvolles Stück, an dem der Zahn der Zeit nagte!

200 Jahre Stille Nacht in Kaprun

Chorleiter Markus Casna plant für die Christmette und den Christtag etwas Besonderes: Wir werden das Lied in der Originalfassung mit zwei Männerstimmen und Gitarrenbegleitung hören. Gänsehautstimmung ist vorprogrammiert!

Unsere Chorgemeinschaft und Männergesangsverein Matrei

Kirchen ABC
„S“ wie „Sabbat“

Im Judentum gilt der Sabbat (von sabat = feiern, aufhören, ruhen) als Feiertag, der wöchentlich begangen wird. Der Sabbat beginnt immer freitagabends bei Eintritt der Dämmerung und dauert bis samstagabends. Dieser Feiertag wird von frommen Juden zudem nicht bloß in der Synagoge gefeiert, sondern auch zu Hause innerhalb der Familie, wo das gemeinsame Mahl, Gebete und Schriftlesungen im Mittelpunkt stehen.

Der Sabbat gilt als strenger Ruhetag zur Ehre des Herrn, der - wie es im Buch Genesis geschrieben steht - am siebten Tag das Schöpfungswerk vollendet und diesen Tag segnet und heiligt. Trotz unzähliger detaillierter Ge- und Verbote, welche dafür Sorge tragen, dass der Sabbat auch tatsächlich als „heiliger Ruhetag“ von Jüdinnen und Juden eingehalten wird, soll der Sabbat keineswegs als Tag der Einschränkungen erfahren werden, sondern als Tag der Freude.

Das Christentum übernahm den siebentägigen Wochenrhythmus vom Judentum. Der christliche Sonntag wurzelt demnach im jüdischen Sabbat, ist allerdings aufgrund der unterschiedlichen inhaltlichen Ausrichtung nicht automatisch mit ihm gleichzusetzen. Erst im vierten Jahrhundert, als das Christentum offiziell Staatsreligion im Römerreich wurde, legte man den arbeitsfreien Tag auf den Tag der Auferstehung fest.
Bernadette Gaunersdorfer

Zum Auftanken laden unsere Gottesdienste am Sonntag ein

Dabei sein ist alles

Unter diesem Motto nahm der Pfarrkirchenrat beim Betriebe und Vereine Eisschießen teil und erlebte einen sportlichen, vor allem aber geselligen Nachmittag.

Pfarrkirchenräte als Stockschützen

Bitte beachten Sie:

Sie können beim Finanzamt jährlich
400,- Euro Kirchenbeitrag
steuermindernd geltend machen und dadurch
eine Steuerrückvergütung erreichen.

KIRCHEN BEITRAG
Erzdiözese Salzburg

Es zahlt sich aus!

Gleiswechsel!?

Viele Wege und Strecken werden im Laufe des Lebens zurückgelegt. Aber nicht bloß auf Reisen oder im Urlaub spielt das Unterwegssein eine wesentliche Rolle, vielmehr begegnet es uns im alltäglichen Leben. Mit solchen Gleiswechseln des Lebens beschäftigten sich im September Kapruner Jugendliche im Rahmen eines Jugendgottesdienstes in unserer Pfarrkirche.

Die Feier fand bei einer wärmenden Feuerstelle vor der Kirche und mit kleinen Stärkungen ihren gemütlichen Ausklang.
Bernadette Gaunersdorfer

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Kath. Pfarramt Kaprun,
Kirchplatz 7, 5710 Kaprun

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarramtsleiter Mag. Toni Fersterer

MitarbeiterInnen dieser Nummer:
Pfarrer Mag. Michael Blassnigg, Magdalena Buchner, Simone Dankl, Kathrin Fuchs, Elisabeth Fuetsch, Bernadette Gaunersdorfer, Mathias Hohla, Barbara Rainer, Elfriede Schoberleitner.

Fotos:
Toni Fersterer, Simone Dankl, Kathrin Fuchs, Bernhard Gritsch, Lisa Lachmayr, Barbara Rainer, Manfred Reisenhofer.

Satz und Druck:
Figaro.at, Kaprun

Hokus Pokus

Nach den Sommerferien ging es bei den Minis wieder ereignisreich los. Neun neue Minis machen die Gruppe noch bunter. Wie bunt und unterschiedlich die Kinder sind, zeigte sich beim traditionellen Übernachten im Meixnerhaus. Unter dem Jahresmotto „HOKUS-POKUS“ – übrigens ein kirchliches Motto* - ging es wieder einmal rund. Es ist unvorstellbar wie schnell so eine Nacht mit Rätseln, Spielen, Basteln, Abseilen, Zaubern, Gruseln oder einfach nur Reden vorbei gehen kann. Komisch: Man kommt gar nicht zum Schlafen ;).

Mit Riesenschritten ging es weiter in Richtung Advent. In dieser bezaubernden Zeit begleitet uns beim virtuellen Adventkalender und beim Adventweg mit den Heiligen des Advents (Barbara, Maria, Luzia und natürlich das Geburtstagskind Jesus) das Eselchen Elias. Elias verzaubert die Adventzeit am 24. Dezember in Weihnachten. Für uns Minis die arbeitsreichste und schönste Zeit im Jahr – es ist einfach zauberhaft, ein Kapruner Mini zu sein.

Zauber-Crew

„Action“

*Die Gottesdienste der katholischen Kirche wurden früher in lateinischer Sprache abgehalten. Der Priester sagte dann beim Abendmahl auch immer die Worte „Hoc est corpus meum“, was bedeutete „Dies ist mein Leib“. Da die meisten Menschen früher kein Latein verstanden (heute übrigens auch nicht), hörten sich diese Worte etwa wie „Hokuspokus“ an. Und da nach dem Verständnis der Kirche etwas verwandelt wird - nämlich ein Stück Brot, die Hostie, in den Leib Jesu Christi - war der Zauberspruch geschaffen.

Neues Preisrätsel

Was wird am Heiligen Abend gebracht? (Tipp: Es leuchtet!)

A: Kekse
B: Wintermantel
C: Friedenslicht

Lösung senden an:
Magdalena Buchner:
buchner.magdalena@hotmail.com

Ziehung der GewinnerInnen:
Sonntag, 27. Jänner, nach dem Pfarrgottesdienst um 10 Uhr.
Nur anwesende Kinder nehmen an der Verlosung teil.

Gewinner des Erntedankpreisrätsels:

v.l.n.r.: Sarah Lukic, Angelo Machater, Nadia Donauer

Mini-Aufnahme

Samstag	22.12.	18:00 19:00	Christbaumsingen mit Anglöcklern, Bläsern, Chorgemeinschaft und Rainer Casna Vorabendgottesdienst (W); Musik: Georg Hofer, Christine Winkler und Freunde	Meixnerhaus Pfarrkirche
Sonntag	23.12.	10:00 17:00	Pfarrgottesdienst (E); Musik: L. u. H. Voithofer Musi Christmas – Konzert der Musikkapelle	Pfarrkirche Meixnerhaus
Montag **Heiliger Abend**	24.12.	15:00 16:30 22:00 23:00	**Kinderliturgie** (W) Musik: Lisa und Hanna Voithofer **Anglöcklermette** (W) Musik: Anglöckler, Bläser anschließend Gräbersegnung; Musik: Bläser **Christmette** in der Barbarakapelle (W) Musik: Alex Zotter, Andreas Kappacher **Christmette** in der Pfarrkirche (W) Musik: Chorgemeinschaft, Bläser	Pfarrkirche Pfarrkirche Friedhof Barbarakapelle Pfarrkirche
Dienstag **Christtag**	25.12.	10:00	**Festgottesdienst** (E) Musik: Chorgemeinschaft, Orgel	Pfarrkirche
Mittwoch **Stephanus**	26.12.	10:00	Gottesdienst (W); Musik: Alexandra Dankl	Pfarrkirche
Sonntag	30.12.	10:00	Gottesdienst (W); Musik: Hannes Gallob - Bläser	Pfarrkirche
Montag **Silvester**	31.12.	17:00	**Jahresschlussgottesdienst** (W) Musik: Familie Dankl	Pfarrkirche
Montag	01.01.	10:00	**Neujahr**: Gottesdienst (W)	Pfarrkirche
Mo – Do	02.- 05.01.		Sternsingergruppen sind nachmittags und abends unterwegs	in ganz Kaprun
Samstag	05.01.	20:00	Raunacht auf der Burg	Burg
Sonntag	06.01.	10:00	**Dreikönig:** Festgottesdienst (W) Gestaltung: SternsingerInnen und Kitz Kids	Pfarrkirche
Sonntag	13.01.	10:00	**Taufe Jesu:** Pfarrgottesdienst (W) Musik: Oliver und Ramon Juric	Pfarrkirche
Mittwoch	16.01.	19:30	KBW: Bildvortrag Höhepunkte der Schöpfung	Meixnerhaus
Sonntag	20.01.	10:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: Andrea Buchner-W.	Pfarrkirche
Samstag	26.01.	19:00	Gottesdienst mit den Jubelpaaren 2017 (W) Musik: Singing Generations (Martin Knoflach)	Pfarrkirche
Sonntag	27.01.	10:00	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunions-kinder (W); Musik: Martin Knoflach	Pfarrkirche
Samstag	02.02.	19:00	Maria Lichtmess (W); Kerzensegnung Blasiussegen; Musik: Christa Lukatsch (Orgel)	Pfarrkirche
Sonntag	03.02.	18:30	Pfarrgottesdienst (E) mit Blasiussegen Musik: Duo Harfinette	Pfarrkirche
Sonntag	10.02.	10:00	Pfarrgottesdienst (W), Musik: Fam. Marath	Pfarrkirche
Sonntag	17.02.	10:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: Simone Dankl mit Gitarren	Pfarrkirche
Donnerstag▫	21.02	19:30	KBW: Vortrag „Altersdepression“	Meixnerhaus
Sonntag	24.02.	10:00	Pfarrgottesdienst (E); Musik: Ulli Eisl	Pfarrkirche
Sonntag	03.03.	10:00	Familiengottesdienst Thema Fasching (W) Musik: Zommklong (Oberpinzgauer Chor)	Pfarrkirche
Mittwoch	06.03.	19:00	**Aschermittwoch** Gottesdienst mit Aschenkreuzauflegung (W)	Pfarrkirche

		20:00	Musik: Simon Dankl, Zither Einführungsabend "Fasten für Gesunde" mit Toni Fersterer	Meixnerhaus
Sonntag	10.03.	10:00 17:00	Gottesdienst (W), Musik: Christa Lukatsch, SchülerInnen KBW: Konzert Vocafonia Naschmarkt	Pfarrkirche Meixnerhaus
Sonntag	17.03.	10:00 11:00	Gottesdienst Familienfastensonntag (W) Musik: Andrea Marath Fastensuppenessen	Pfarrkirche Meixnerhaus
Sonntag	24.03.	10:00	Pfarrgottesdienst (E) Musik: Alina Voithofer	Pfarrkirche
Sonntag	31.03.	10:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: Elena Bilgen	Pfarrkirche
Samstag	06.04.	14-19	Ostermarkt mit Minicafe	Meixnerhaus
Sonntag	07.04.	10:00	Pfarrgottesdienst, Bußgottesdienst (W) Musik: Martina Voithofer und Kinder	Pfarrkirche
Mittwoch	10.04.	14:00	Kinder binden ihren Palmbuschen	Meixnerhaus
Sonntag	05.05.	09:45	**Erstkommunion (E)**	Pfarrkirche

(E) Eucharistiefeier (W) Wortgottesdienst

Johanniswein

Am Fest des Hl. Johannes (27. Dezember) wird traditionellerweise Wein gesegnet. Das geht auf die Legende zurück, dass ein vergifteter Wein dem Heiligen nichts anhaben konnte. Der Johanniswein wird beim Gottesdienst am 26. Dezember um 10 Uhr gesegnet. Wir freuen uns, wenn auch Sie Ihren „Johanniswein“ zur Segnung am Stephani-Tag mitbringen.

Johannesstatue Jakobskapelle

Titelbild

Manfred Reisenhofer hat uns schon oft mit seinen Bildern begeistert. Dass er aber auch ein begnadeter Krippenbauer ist, beweist das Titelbild des Weihnachtspfarrbriefes. Der Krippenhintergrund ist von ihm gemalt, in der Krippe gibt es keinen Nagel, weil alles mit Holzdübeln verbunden ist. Die Krippenfiguren sind aus dem gleichen Material gemacht, wie sie der große Saalfeldener Krippenbauer Xandi Schläffer anfertigte: Mit Roggenmehl und Leim.

( )
gott und die welt
zukunfts prozess 2018

Zukunftsprozess

Zu Pfingsten 2016 startete der „Zukunftsprozess 2018“ der Erzdiözese Salzburg, um – 50 Jahre nach dem II. Vatikanischen Konzil – in Erfahrung zu bringen, ob die Kirche zukunftsfähig aufgestellt ist. Unter dem Motto „Gott und die Welt“ wurden verschiedene Ziele formuliert: Es soll das Wort Gottes immer mehr zum Mittelpunkt allen kirchlichen Handelns werden, weiters soll Neues erprobt, manches weggelassen sowie Kostbares wertgeschätzt und weitergetragen werden.

Die Pfarrgemeinden wurden eingeladen, Projekte einzureichen bzw. zu erproben. 42 Projekte wurden beim Zukunftsfest im September in der Kollegienkirche präsentiert – dieses Fest war zugleich Abschluss der zweijährigen Arbeit. Es wurde ein abwechslungsreiches Programm gestaltet und für unsere kleine Pinzgauer Abordnung war dieses gut organisierte Fest rund um den Dom ein schöner Tag in großer Gemeinschaft.

Simone Dankl

Erntedank - Heldensonntag - 50 Jahre Lisa Lachmayr - Martinsfest
Übernachten Minis - Jugendgottesdienst - Christkönig - Krankenhaus Besuchsteam
Raus aus dem Hamsterrad - Putzen Meixnerhaus - Krippe - Barbarazweige binden

www.pfarre.kaprun.at